



Die Stadt Bergheim aus Sicht ihrer Unternehmen

IHK Köln fragt Bergheimer Unternehmen
zu Stimmung und Standort

Bergheim – ein guter Standort für Unternehmen

Bergheim ist eine Stadt mit zahlreichen Unternehmen aller Größen und Branchen. Nicht nur große bekannte Firmen prägen die hiesige Wirtschaft, sondern auch eine Vielzahl von kleinen und mittleren Unternehmen sorgen mit ihrer Geschäftstätigkeit für ein vielseitiges Angebot an Leistungen und Arbeitsplätzen in der Kreisstadt.

Mit diesem Bericht wollen wir die Situation aller Unternehmen in Bergheim beleuchten, ganz besonders auch die der kleineren Unternehmen. Hierzu haben wir alle Unternehmen in Bergheim gefragt, mehr als 200 haben uns geantwortet. Allen, die sich beteiligt haben, einen herzlichen Dank. Wir wissen, wie belastend die Teilnahme an Umfragen in der Tagesarbeit ist. Ein realistisches Bild über die Situation kann letztlich aber nur mit ihrer Hilfe gelingen.

Der Bericht liefert wertvolle Informationen zur Bedeutung des Standorts und seinen Qualitäten. Den Fokus haben wir dabei auf die verkehrliche Erreichbarkeit, die Standortkosten von der Gewerbesteuer bis hin zu den Abfallgebühren und die Sicherheit im Unternehmensumfeld gelegt. Intensiv haben wir auch den Fachkräftebedarf als eines der aktuell dringendsten Probleme beleuchtet.

Der Standort Bergheim liegt uns allen am Herzen. Aus diesem Grund wollen wir untersuchen, welche Rahmenbedingungen bereits gut funktionieren, und wo wir besser werden wollen und müssen, um im Wettbewerb mit den anderen Standorten in der Region bestehen zu können. Die Ergebnisse möchten wir als Bergheimer Wirtschaftsgremium nutzen, um hieraus in Zusammenarbeit mit den lokalen Akteuren Handlungsfelder abzuleiten.

Bergheim, im September 2011

Kurt Vetten
Vorsitzender des Wirtschaftsgremiums Bergheim der IHK Köln

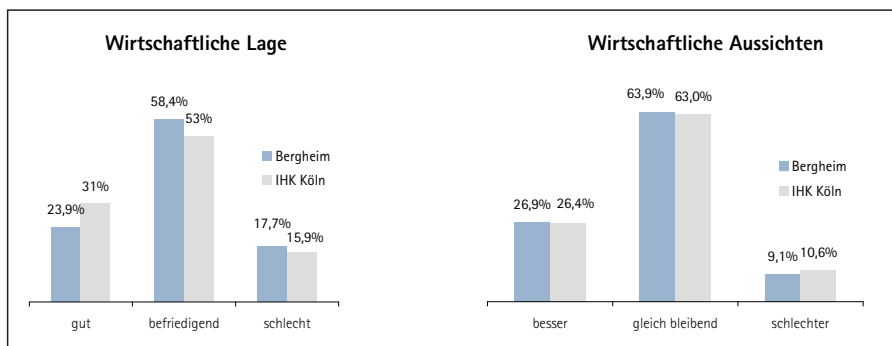
Saskia Mittelstädt
Leiterin der Zweigstelle Rhein-Erft der IHK Köln

Gute Stimmung unter den Bergheimer Unternehmen

Im Sommer 2011 ist die Stimmung unter den Bergheimer Unternehmen erfreulich gut. Etwa jedes vierte Unternehmen (23,9 Prozent) bewertet seine aktuelle Geschäftslage als gut, weitere 58,4 Prozent als befriedigend. Knapp 27 Prozent der befragten Unternehmen erwarten, dass sich ihre Geschäftsentwicklung weiter verbessert, nicht einmal jedes zehnte Unternehmen (9,1 Prozent) befürchtet einen Rückgang.

Auch wenn die Bergheimer Unternehmen ihre Geschäftssituation im Vergleich zum IHK Bezirk etwas zurückhaltender beurteilen, ist die wirtschaftliche Lage am Standort Bergheim zufriedenstellend. Allem Anschein nach konnte die Wirtschaft in Bergheim bis in den Sommer hinein noch nicht im gleichen Maße vom Aufschwung profitieren. Insbesondere die Bergheimer Händler beurteilen ihre Situation skeptischer als im IHK Bezirk insgesamt.

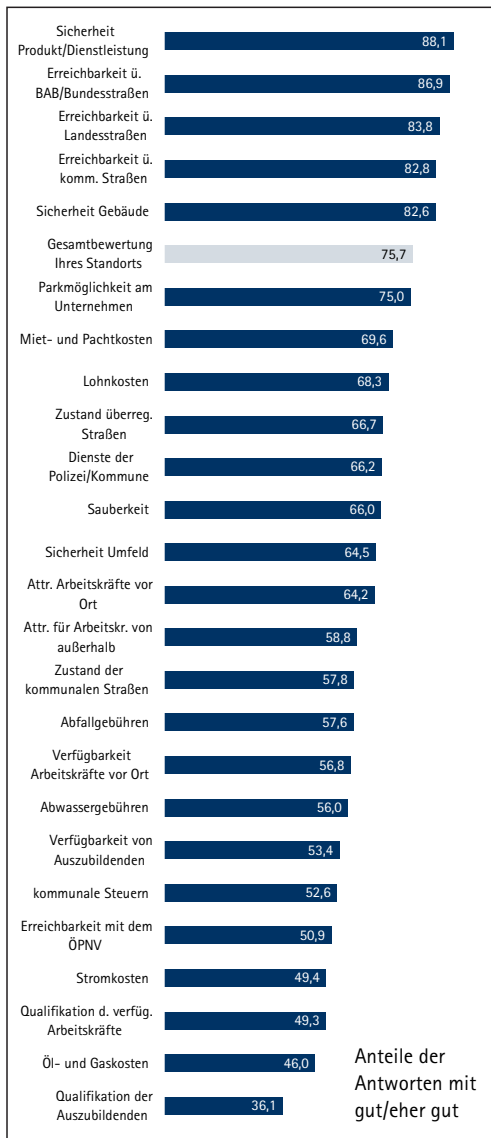
In den kommenden Monaten wird die Wachstumsdynamik aller Voraussicht nach etwas geringer ausfallen. Nur 16 Prozent der Bergheimer Unternehmen wollen ihre Investitionen ausweiten, 24 Prozent hingegen werden weniger investieren als im vergangenen Jahr. Auf dem Arbeitsmarkt der Stadt Bergheim deutet sich eine leichte Entspannung an. Jedes zehnte Unternehmen will Mitarbeiter einstellen, nur knapp fünf Prozent ihren Beschäftigungsstamm reduzieren. Mit 85 Prozent wird der überwiegende Teil der Unternehmen seine Beschäftigung stabil halten.



Zur Umfrage:

Die im vorliegenden Bericht dargestellten Daten beziehen sich, soweit nicht anders gekennzeichnet, auf eine Umfrage der IHK Köln vom 01.06. bis zu 01.07.2011 bei rund 3.000 IHK-zugehörigen Unternehmen in der Stadt Bergheim. In die Auswertungen eingegangen sind die Antworten von 209 Unternehmen. Die Dokumentation erhalten Sie kostenfrei im Internet-auftritt der IHK Köln unter www.ihk-koeln.de, Dok.-Nr. 33263.

Wie sehen die Bergheimer Unternehmen ihre Stadt



Der Stadt Bergheim als Unternehmensstandort stellen die befragten Unternehmen als Ganzes ein gutes Urteil aus. Gut drei Viertel der Unternehmen sind mit ihrem Standort zufrieden (19,1 Prozent) oder eher zufrieden (56,6 Prozent). Die meisten Unternehmen messen ihrem Standort auch eine große Bedeutung für ihren Erfolg bei. Jedes dritte befragte Unternehmen (33,1 Prozent) schätzt den Standort als wichtig, weitere 40 Prozent als eher wichtig für seinen Unternehmenserfolg ein.

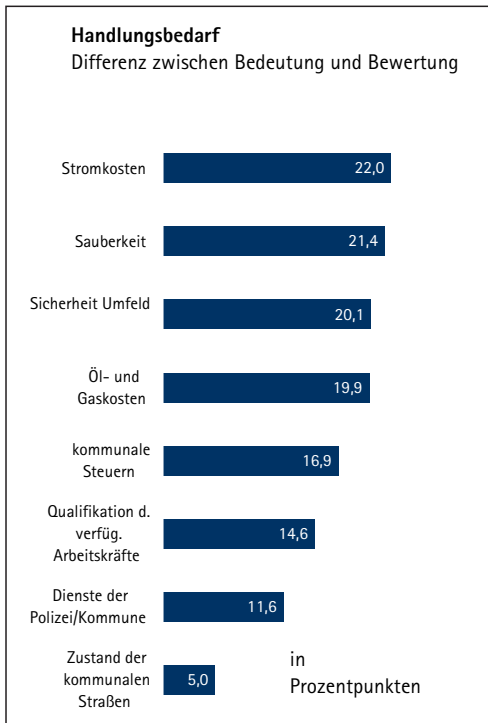
Als Pluspunkt des Standorts bewerten die Bergheimer Unternehmen die verkehrliche Erreichbarkeit. Das Urteil zur Straßeninfrastruktur fällt durchweg besser aus als das Gesamturteil zum Standort. Auch die Parkmöglichkeiten am Unternehmen erhalten mit einer Zustimmung von 75,0 Prozent vergleichsweise gute Noten. Als Logistikstandort im Westen profitiert die Stadt Bergheim von der Anbindung an die Nord-Süd und West-Ost Achsen.

Deutlich schlechter bewerten die Unternehmen hingegen den Zustand und damit die Nutzbarkeit der Straßen. Immerhin noch 66,7 Prozent der Unternehmen sind mit dem Zustand der Landesstraßen, aber nur noch 57,8 Prozent mit der Qualität der kommunalen Straßen zufrieden. Die Probleme vor Ort wie Baustellen, Staus oder Ampelschaltungen schmälern das gute Potenzial der Erreichbarkeit.

Skeptischer sind die Unternehmen auch hinsichtlich der Situation am Arbeitsmarkt. 64,2 Prozent halten die Stadt Bergheim als Arbeitsort für

heimische Arbeitskräfte für attraktiv. Auch noch 58,8 Prozent bewerten die Anziehungskraft Bergheims für Arbeitskräfte von außen als gut oder eher gut. Eher unzufrieden sind die Unternehmen auch mit der Qualifikation der verfügbaren Arbeitskräfte und der Auszubildenden.

Stromkosten, Sauberkeit und Sicherheit



Die vorangegangene Bewertung gewinnt an Aussagekraft für die kommunale Standortpolitik, wenn der Einfluss der Standortfaktoren auf den Unternehmenserfolg betrachtet wird. Die Standortfaktoren, denen die Unternehmen ein hohes Gewicht beimessen, mit deren Ausprägung sie aber nicht im gleichen Maße zufrieden sind, zeigen die Ansatzpunkte zur Verbesserung der Standortqualität auf.

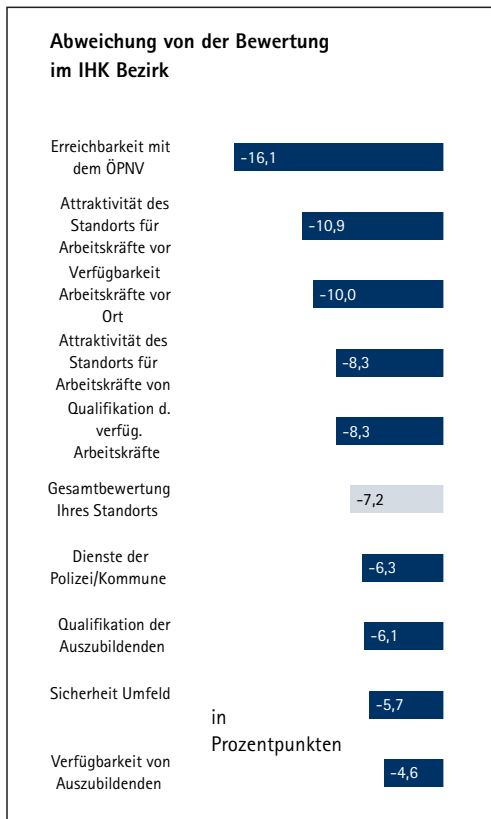
Handlungsbedarf besteht demnach in Bergheim vor allem bei den Energiekosten und der Sicherheit/Sauberkeit am Standort. Sehr kritisch betrachten die Unternehmen die Entwicklung bei den Strom-, den Öl- und den Gaskosten. Betroffen sind dabei nicht nur die energieintensiven Unternehmen aus der Industrie, dem Handwerk oder dem Baugewerbe. Auch Branchen wie das Hotel- und Gaststättengewerbe oder der Einzelhandel leiden unter den Kostensteigerungen für Beleuchtung oder Kühlung.

Handlungsdruck signalisieren die Unternehmen auch im Bereich Sauberkeit und Sicherheit. Zwar bewertet der Großteil der Unternehmen die Möglichkeiten, Produkte und Dienstleistungen in Bergheim sicher anbieten zu können, und auch die Sicherheit der Gebäude als gut.

Verbesserungsbedarf sehen die Unternehmen bei der Sicherheit und der Sauberkeit vor Ort. Viele Unternehmen sind über ein Ladenlokal in ihre Stadtviertel eingebunden. Als Mieter haben sie kaum eine Möglichkeit, eigene Konzepte zur Sicherung im Umfeld durchzuführen. Sie sind auf eine ansprechende Gestaltung angewiesen. Sauberkeit und Sicherheit sind keine „nice-to-have“-Standortfaktoren. Beim Einkaufen, beim Knippen- oder auch beim Arztbesuch spielt häufig der erste Eindruck die entscheidende Rolle.

Aber auch Industrie- oder Logistikunternehmen mit häufig dezentralen Standorten legen großen Wert auf ein ansprechendes Außenbild. Sei es, um Kunden angemessen zu empfangen oder auch um ihren Mitarbeitern eine angemessene Arbeitsumgebung zu schaffen.

Bergheim und der IHK Bezirk Köln



Viele der dargestellten Handlungsfelder treiben nicht nur die Unternehmen in der Stadt Bergheim sondern auch in den anderen Regionen des IHK Bezirks um. In einigen Punkten weicht die Standortbewertung der Bergheimer jedoch ab. Die Abbildung verdeutlicht die Abweichung (in Prozentpunkten) von der Bewertung im IHK Bezirk insgesamt.

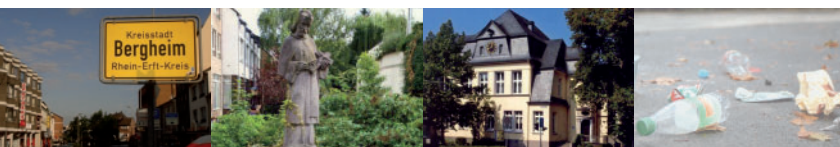
Am größten fallen die Unterschiede bei der verkehrlichen Erreichbarkeit mit dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) aus. Während im gesamten IHK Bezirk 67 Prozent der Unternehmen die Erreichbarkeit als gut oder eher gut einschätzt, sind es in der Stadt Bergheim nur 50,9 Prozent, eine Abweichung von 16,1 Punkten. Deutlich besser wird das ÖPNV-Angebot von den Unternehmen in der Stadt Köln bewertet.

Schlechter bewerten die Bergheimer auch die Situation auf dem Arbeitsmarkt. Nur 64,2 Prozent der Bergheimer Unternehmen halten den Standort für attraktiv, um die Arbeitskräfte aus Bergheim am Standort zu binden. Im Rhein-Erft-Kreis insgesamt liegt der Anteil mit 69,1 Prozent fünf Prozentpunkte und im IHK Bezirk

insgesamt mit 75 Prozent sogar knapp elf Prozentpunkte höher.

Auch in der Kritik ist die Qualifikation der Arbeitskräfte. Während in der Stadt Bergheim nicht einmal die Hälfte der Unternehmen die Qualifikation als gut oder eher gut beschreibt, liegt dieser Anteil im IHK Bezirk um acht Punkte höher.

Auffällig ist auch die Abweichung bei der Gesamtbewertung des Standorts. Während im IHK Bezirk 82,9 Prozent ihren Standort als gut oder eher gut bezeichnen, sind es in der Stadt Bergheim 75,7 Prozent. Auch im Rhein-Erft-Kreis (80,2 Prozent), im Oberbergischen (83,7 Prozent) oder Rheinisch-Bergischen Kreis (85 Prozent) liegt die Zufriedenheit deutlich höher.



Bergheim in Zahlen – Demografie und Arbeitsmarkt

Bevölkerungsentwicklung 2010–2030				
	Bergheim	Rhein-Erft-Kreis	Stadt Köln	NRW
unter 16	-7%	-7%	14%	-13%
16–29	-24%	-14%	-10%	-22%
30–49	-12%	-13%	8%	-15%
50–65	-2%	9%	19%	-1%
über 65	47%	41%	24%	32%
Insgesamt	0%	3%	10%	-3%

Quelle: IT.NRW

Bis 2030 kann die Stadt Bergheim mit einer konstanten Bevölkerung rechnen. Die Altersverteilung wird sich stark verschieben. Die Zahl der über 65-Jährigen wächst mit 47 Prozent, die Zahl der unter 30-Jährigen sinkt hingegen um 24 Prozent. Die Alterung vollzieht sich in der Stadt Bergheim damit schneller als im Lande und im Rhein-Erft-Kreis. Im Umland der Stadt Köln gelegen werden in Bergheim die Schwierigkeiten, junge Führungs- und Nachwuchskräfte an die Unternehmen zu binden, in den kommenden Jahren eher noch zunehmen. Schon heute weisen die Beschäftigten in Bergheim im Durchschnitt ein

Alter der Beschäftigten				
	Bergheim	Rhein-Erft-Kreis	Stadt Köln	NRW
Insgesamt	15.095	119.201	462.582	5.820.035
unter 25 Jahre	10,1%	10,4%	9,6%	10,7%
25 bis unter 45 Jahre	43,0%	46,8%	51,7%	46,9%
45 Jahre und mehr	46,9%	42,7%	38,7%	42,3%

Quelle: Stand 30.06.2010, IT.NRW, Beschäftigte am Arbeitsplatz

höheres Alter auf als im Rhein-Erft-Kreis. Fast 47 Prozent der Beschäftigten sind über 45 Jahre alt. Entsprechend früher werden die Bergheimer Unternehmen die Folgen des demografischen Wandels spüren.

Die Wirtschaftsstruktur der Stadt Bergheim weist im Vergleich zum Rhein-Erft-Kreis und der Stadt Köln einige Besonderheiten auf. Jeder dritte Beschäftigte ist derzeit im Bereich der öffentlichen und privaten Dienstleistungen angestellt. In der Kreisstadt Bergheim sind viele Verwaltungsaufgaben konzentriert. Mit 34,2 Prozent liegt der Anteil doppelt so hoch wie im Rhein-Erft-Kreis, aber auch 15 Prozentpunkte höher als in der Stadt Köln. Mit 31,3 Prozent übertrifft auch der Anteil der im produzierenden Gewerbe Beschäftigten leicht den Landes- und Kreisdurchschnitt. Unternehmensnahe Dienstleistungen, die für einen Großteil des Beschäftigungswachstums der vergangenen Jahre verantwortlich waren, sind dagegen mit 12,3 Prozent der Beschäftigten unterrepräsentiert.

Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen				
	Stadt Bergheim	Rhein-Erft-Kreis	Köln	NRW
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	0,9%	0,8%	0,0%	0,5%
Produzierendes Gewerbe	31,3%	29,1%	17,5%	29,7%
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	21,3%	30,3%	23,6%	23,0%
Erbrg. v. Unternehmensdienstleistg.	12,3%	23,1%	39,5%	20,3%
Erbrg. v. öff. und priv. Dienstleistg.	34,2%	16,7%	19,3%	26,5%

Quelle: Stand 30.06.2010, IT.NRW; Beschäftigte am Arbeitsplatz

Ihre IHK-Ansprechpartner für die Stadt Bergheim

Saskia Mittelstädt
Leiterin der Zweigstelle Rhein-Erft
Bahnstraße 1
50126 Bergheim
Tel. 02271 8376-180
saskia.mittelstaedt@koeln.ihk.de

Dr. Matthias Mainz
Leiter Volkswirtschaft und Statistik
Tel. 0221 1640-506
matthias.mainz@koeln.ihk.de

Impressum

Industrie- und Handelskammer zu Köln
Unter Sachsenhausen 10-26 | 50667 Köln
www.ihk-koeln.de

Redaktion

Saskia Mittelstädt, Dr. Matthias Mainz